

Mehr Bahn für Metropolen und Regionen

Zum 17. September 2015 lud BFBahnen Hessen zu seinem traditionellen Seniorennachmittag ein und konnte einen exzellenten Vortragenden gewinnen. Alexander Quirin, der im Angebotsmanagement für die Netzplanung bei der DB Fernverkehr AG verantwortlich zeichnet, berichtete vor mehr als 30 Zuhörern unter dem Thema „Mehr Bahn für Metropolen und Regionen“ über die größte Kundenoffensive in der Geschichte des DB Fernverkehrs.

Die Antwort des Fernverkehrs auf die immer stärker werdende Konkurrenz der Fernbus- und Billigfluglinien sieht eine Expansion der ICE- und IC-Netze vor, die zusammen bis 2030 um 25 % wachsen sollen. Dabei wird das ICE-Netz vorrangig auf schnelle Verbindungen zwischen den Metropolregionen ausgerichtet und auf den nachfragestarken Relationen im Halbstundentakt betrieben. Schnellere Sprinterverbindungen in interessanten Zeitlagen sollen das Fahrplanangebot ergänzen. Dies rundet nicht nur den Verkehr innerhalb Deutschlands sondern auch ins europäische Ausland ab.



Das IC-Netz soll um 22 Mio. Zugkilometer bis 2030 deutlich wachsen und wichtige Ergänzungsrelationen erschließen, die heute nur mit dem Nahverkehr bedient werden. So ist geplant, die IC-Linien im 2-Stunden-Takt, verzahnt mit dem RE-System und vielen neuen Direktverbindungen zu schaffen und mit den ICE-Linien zu verknüpfen. Dadurch sollen ca. 5 Mio. Bürger neu für den Fernverkehr direkt erschlossen werden. Das IC-System wird auch eine preisgünstige Komponente ab 19 EUR bieten. Die Fahrzeugflotte wird im Rahmen eines Investitionsvolumens von ca. 12 Mrd. EUR in den nächsten Jahren erneuert und ergänzt.

Für die Ausweitungen im ICE-Verkehr werden neue ICE 4-Langzüge (bisher unter dem Arbeitstitel ICx bekannt) beschafft, die mit hohem Beschleunigungsvermögen eine Spitzengeschwindigkeit von 250 km/h erreichen und eine Kapazität von 830 Sitzplätzen haben werden. Damit ist eine effiziente Nutzung der Trassen- und Bahnsteigkapazitäten erreichbar. Auch die vorhandenen ICE-Züge werden durch Redesign-Programme für die heutigen Kundenanforderungen fit gemacht.

Für den IC-Verkehr werden Doppelstockzüge (IC 2) beschafft, die eine marktadäquate und wettbewerbsfähige Kostenstruktur aufweisen. Sie sind für Geschwindigkeiten von 160 – 200 km/h ausgelegt und grenzen sich durch Reservierbarkeit, Sitzabstände, Sitzkomfort und Gastronomie zum Nahverkehr ab.

Aber nicht nur das Fahrplan- und Netzangebot wird sich verbessern, sondern auch Komfort-, Service und Preiskomponenten werden dafür sorgen, die Attraktivität des Fernverkehrs zu steigern. Internet und Mobilfunk-Telefonie im Zug, Sitzplatzreservierung, die im Fahrpreis inbegriffen ist, günstige Preise (3-Monats-BahnCard, Sparpreise ab 19 EUR in den IC-Linien) und Kauf von Sparpreisen bis kurz vor Abfahrt des Zuges runden die Kundenoffensive ab.

Die DB Fernverkehr erwartet, dass sie durch die neue Kundenoffensive eine Erschließung neuer Märkte und damit wieder Mehrverkehr für die Schiene generieren wird. Letztlich kann dadurch auch das Verkehrsträgerimage für die Bahn beim Endkunden verbessert werden.

Die sich anschließende rege Diskussion und der langanhaltende Applaus der Zuhörer bewies, dass das Thema auf großes Interesse gestoßen ist. Der Vorsitzende des Vorstands, Norbert Böcher, dankte Herrn Quirin für die verständliche und sehr straff vorgetragene Präsentation und wünschte der DB Fernverkehr gutes Gelingen der neuen Strategie.

In geselligem Abschluss beim Abendbuffet konnten die Teilnehmer nochmals die gehörten Punkte Revue passieren lassen und untereinander diskutieren. Insgesamt ein sehr gelungener Tag.

Karl-Heinz Garre
Beisitzer Veranstaltungen
BFBahnen Hessen

